

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Folgender Bericht setzt die Vorgaben den DZI zum Thema „Transparenz“ um.

Sie finden diese im Internet unter:

https://www.dzi.de/wp-content/pdfs_Spenderberatung/SpS-Leitlinien.pdf

(1) Veröffentlichung

Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

(2) Aufbau

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand.

Aus der Satzung von KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.:

§ 7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Zum jeweils alleinvertretungsberechtigten Vorstand (im Sinne von § 26 BGB) wird der Vorstandsvorsitzende und sein Stellvertreter bestellt.

Die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden erfolgt auf Vorschlag der Mitgliederversammlung gem. § 6 (7) e durch den Präsidenten der kanonischen Stiftung. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Sie beginnt mit Eintrag ins Vereinsregister. Er bleibt bis zur Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden im Amt. Endet die Amtszeit des Vorsitzenden vorzeitig, muss innerhalb von vier Monaten eine Neuberufung nach dieser Satzung für den Rest der Amtszeit erfolgen. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von drei Jahren aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder von diesen gewählt.

Im Innenverhältnis hat der stellvertretende Vorstandsvorsitzende die Entscheidungsbefugnis nur bei Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstandsvorsitzende ist kraft seines Amtes persönliches Mitglied des Vereins.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Der Vorstand bildet das Leitungsorgan und besteht derzeit aus:

Alexander Mettenheimer (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Josef J. Dohrenbusch (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg

Regina Lynch

Philipp Ozores

Geschäftsführung:

Florian Ripka

Besonderes Aufsichtsorgan:

Helmut Jawurek

Dr. Dr. Martin Osterkorn

Thomas Müller

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(3) Organisationsstruktur

Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

KIN als weltweites Hilfswerk ist Teil der internationalen päpstlichen Stiftung „AID TO THE CHURCH IN NEED (ACN)“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Mauro Kardinal Piacenza, Geschäftsführender Präsident ist Thomas Heine-Geldern. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.

KIN verwaltet die rechtlich selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern.

(4) Zielsetzung und Strategie

Zielsetzung: Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie: Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung. KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten in Kirchen.

Chancen/Risiken: Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand
- Ein besonderes Aufsichtsorgan prüft die Unterlagen und spricht der Mitgliederversammlung Handlungsempfehlungen zur Entlastung aus.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit KPMG)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI – Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2020 erteilt.
- Finanzamt – Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2019 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet. KIRCHE IN NOT wurde am 17.05.2019 das Spendenzertifikat des DSR verliehen.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(5) Projekte und Programmberichte

(gesamtes internationales Werk).

Jahresbericht 2019

Liebe Freunde,

„Barmherigkeit walten zu lassen, ist ein Wesensmerkmal Gottes. Gerade darin zeigt sich seine Allmacht.“ Diese Worte des heiligen Thomas von Aquin bewahrheiten sich in unserem päpstlichen Werk jedes Jahr aufs Neue. Gott zeigt uns, vor allem durch Ihre Großzügigkeit, dass er seine Kinder und seine Kirche nicht im Stich lässt. Seine Barmherigkeit ist größer als jede Not.

Wir schauen mit großer Demut darauf, dass wir mit 5230 Projekten in 1162 Diözesen weltweit wieder etwas mehr Unterstützung als im Jahr zuvor leisten und so Gottes Barmherigkeit in dieser Welt wirken lassen konnten. Das Spendenvolumen blieb trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten in den Ländern unserer Nationalbüros auf hohem Niveau.

Aber wir dürfen nicht zufrieden oder gar selbstgefällig zurückblicken. Denn wir wissen alle, dass im laufenden Jahr die Not noch größer sein wird wegen der Folgen der Corona-Pandemie. Es wird mehr Anträge und Hilferufe nach der tätigen Barmherzigkeit geben, die dieses päpstliche Hilfswerk und die Kirche auszeichnet. Die Kirche und die Welt brauchen die Zeichen der Allmacht Gottes mehr denn je.

In diesem Vertrauen auf Gott und in großer Dankbarkeit grüßen Sie

Ihre


Thomas Heine-Geldern,
 Präsident von
 ACN International

Thomas Heine-Geldern


Florian Ripka,
 Geschäftsführer von
 KIRCHE IN NOT
 Deutschland

Florian Ripka



© Ismael Martínez Sánchez/ACN

Hier kommt Ihre Hilfe an:

24,0 %	Bauhilfe
16,8 %	Flüchtlings- und Nothilfe
16,0 %	Ausbildung Priester und Ordensleute
15,9 %	Mess-Stipendien
11,0 %	Glaubensbildung für Laien
5,8 %	Motorisierung
5,0 %	Existenzhilfe für Ordensschwestern
3,2 %	Massenmedien
2,3 %	Religiöse Literatur und Publikationen

- **1315 Bauprojekte**
 Ein gutes Drittel aller Bauprojekte entfiel auf den Nahen Osten. Dort handelt es sich um den Wiederaufbau und die Renovierung von Kirchen, Klöstern, Pastoralzentren oder Häusern für Christen, die in ihre Heimat zurückkehrten. Die meisten anderen Bauvorhaben wie Kirchen, Klöster und Exerzitienhäuser finanzierten wir in Afrika.
- **1 378 635 Mess-Stipendien**
 Fast 1,4 Millionen Messen bedeuten: Alle 23 Sekunden wird irgendwo auf der Welt in den Anliegen der Wohltäter von KIRCHE IN NOT eine heilige Messe gefeiert. Jedem zehnten der insgesamt 414 582 Priester weltweit konnte auf diese Weise geholfen werden. 38 Prozent der Mess-Stipendien gingen an die junge afrikanische Kirche.
- **16 206 Seminaristen wurden unterstützt**
 115 328 katholische Seminaristen gibt es auf der Welt. Jeder siebte erhielt Unterstützung von KIRCHE IN NOT. Die meisten von ihnen bereiten sich in Afrika (8039), Osteuropa (3254) und Lateinamerika (3061) auf das Priesteramt vor. Ein besonderer Schwerpunkt lag auch dieses Jahr auf der Bildung der menschlichen Reife.
- **13 862 Schwestern erhielten Existenz- und/oder Ausbildungshilfe**
 An erster Stelle steht die Ausbildung für insgesamt 4416 Schwestern und 1035 Novizinnen. Die Existenzhilfe für die Schwestern schlüsselt sich auf in Hilfe für aktive (3529) und kontemplative (2190) Schwestern.
- **663 Transportmittel**
 Es handelt sich um Fahrräder, Autos, Motorräder und Boote. Die meisten Fahrzeuge halfen auch 2019 Priestern, Schwestern und Katecheten, ihre Mission zu erfüllen.

2019 wurden insgesamt 5230 Projekte gefördert.
 Das sind 211 Projekte mehr als im Jahr zuvor. Die Gesamtzahl der Bitten und Anträge (7154) ist leicht gestiegen, aber mehr als jeder vierte Antrag, genau 2041, musste leider negativ beschieden werden. Im Schnitt wurden die Projekte mit 14.535 Euro gefördert.
 Wir haben uns in 139 Ländern und 1162 Diözesen engagiert, das ist mehr als ein Drittel aller Diözesen weltweit (3017). Mehr als 24 000 Katecheten und pastoralen Mitarbeitern wurde geholfen. Mit 1,7 Millionen Bibeln und religiösen Büchern in vielen Sprachen haben wir Menschen ermöglicht, Gott näher kennenzulernen, sein Lob zu beten und zu singen und den Glauben zu vertiefen. Die meisten Bücher und Schriften gingen auch dieses Jahr nach Lateinamerika und Afrika.
 Die Bauhilfe machte 24 Prozent aus, gefolgt von Nothilfe sowie von der Unterstützung für die Ausbildung.

... damit der Glaube lebt! 5

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Zahlenspiegel

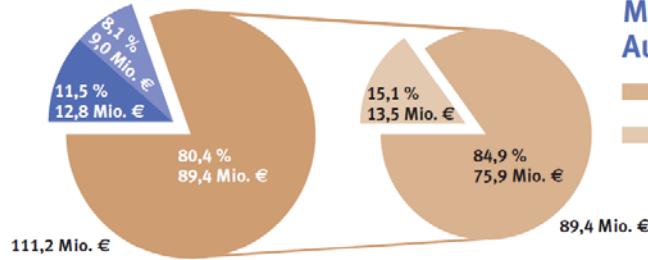
- Büros in 23 Ländern
- Mehr als 330 000 Spender weltweit pro Jahr
- 106.309.350 Euro an Spenden und Erbschaften
- Verwendung von 4,9 Millionen Euro an Überschüssen der Vorjahre im Jahr 2019
- Projektpartner in 139 Ländern
- 5230 weltweit geförderte Projekte
- 80,4 % der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften beliefen sich auf rund 106,3 Millionen Euro. Mit diesen und mit 4,9 Millionen Euro an Spenden aus den Vorjahren konnten wir in 2019 Aktivitäten in Höhe von 111,2 Millionen Euro finanzieren.*

Vier Fünftel dieser Summe, genau 80,4 Prozent (89,4 Mio. Euro), waren missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen 84,9 Prozent (75,9 Mio. Euro) in die konkrete Projektarbeit, so dass wir 5230 der 7154 Hilfsgesuche aus aller Welt positiv beantworten konnten. Die weltweite Information über die verfolgte und leidende Kirche machte 13,5 Millionen Euro oder 15,1 Prozent der missionsbezogenen Aufwendungen aus.

Verwendung der Spenden im Detail

- Missionsbezogene Aufwendungen
- Verwaltung
- Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung



*Weitere Aktivitäten, die nicht aus Spenden finanziert wurden, wie der Verkauf religiöser Bücher und anderer Artikel, führten zu Einnahmen von 3,5 Mio. Euro.

Überleben im Martyrium

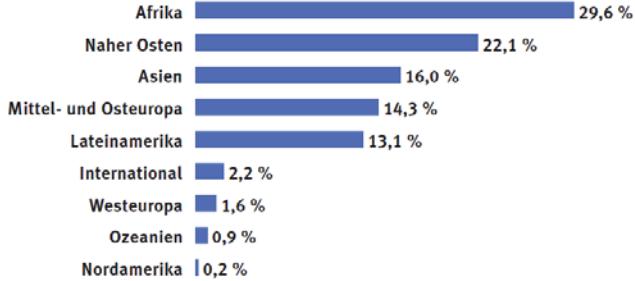
Auch im vergangenen Jahr waren Afrika und der Vordere Orient die Regionen, in die die meisten Mittel flossen. Allerdings verschob sich die Hilfe in Nahost vom Irak (5,6 Mio. Euro) nach Syrien (7,6 Mio. Euro).

Nach dem Wiederaufbau von Häusern für die zurückkehrenden Christen erfolgte nur der Wiederaufbau der kirchlichen Infrastruktur. Gotteshäuser und Klöster wurden restauriert, zum Beispiel die Al-Tahira-Kathedrale in Karakosch, die größte christliche Kirche im Irak. Allein in dieser Stadt waren vom Islamischen Staat elf Kirchen und siebzig Häuser der Kirchen geschändet und gebrandschatzt worden. Die kirchliche Infrastruktur aber ist traditionell der Mittelpunkt der Christen in dieser Region. In Syrien geht es wegen des auch 2019 anhaltenden Krieges noch hauptsächlich um Überlebenshilfe für die Christen.

Neue Herausforderungen zeichnen sich in Afrika ab. In Nigeria haben wir es schon heute mit einer Märtyerkirche zu tun. Vor allem in der Sahelzone zählen viele Missionare und Katecheten ihren Einsatz für Christus mit dem Leben. Trotz Verfolgung und Bedrängnis, vor allem durch islamistischen Terror, wächst die Kirche in Afrika so schnell wie nirgendwo sonst. Es ist eine junge Kirche. Allein in Nigeria, Kamerun und Burkina Faso wurden viele kleine Projekte mit insgesamt drei Millionen Euro finanziert. Auch die Demokratische Republik Kongo bildet mit 3,3 Millionen Euro ein Schwerpunktland unserer Hilfe in Afrika.

Ein Schwerpunkt der Hilfe von KIRCHE IN NOT in Südamerika ist Venezuela. Anders als in Brasilien, wo vor allem Sekten der Kirche das Leben schwer machen, leidet das potenziell reiche Land an seinen politischen Verhältnissen und der fehlenden medizinischen Struktur. Die Kirche ist für viele Menschen der einzige Halt. Ähnlich ist es in Pakistan und Indien, wo religiöser Fanatismus von Islamisten und Hindus die Christen bedroht.

Projektausgaben pro Region



Die notwendigen Ausgaben für Verwaltung lagen bei 8,1 Prozent (9,0 Mio. Euro) der Gesamtausgaben, die für Werbung bei 11,5 Prozent (12,8 Mio. Euro). Die Erbschaften machten auch 2019 einen wesentlichen Teil ihrer Unterstützung der Kirche aus (20,1 Mio. Euro oder 18,9 Prozent der Einnahmen in 2019) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

Weitere Informationen können Sie unter:
<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/einsehen>.
 Alle aufgeführten Finanzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG getestet.

Missionsbezogene Aufwendungen

- Projektarbeit
- Information, Glaubensverkündigung
Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche



Großes Gedränge bei einer Taufe in Benin. Aber ganz vorne steht das Danke an KIRCHE IN NOT. Es steht für Eure menschliche und pastorale Hilfe in der gesamten Mission.

... damit der Glaube lebt! 6

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wirkungsbeobachtung

Einsatz von ACN – Aid to the Church in Need/Kirche in Not:

Als Stiftung päpstlichen Rechts sieht sich ACN der Aufgabe verpflichtet, der Kirche weltweit sowohl geistliche wie materielle Hilfe und Unterstützung zu geben. Die Hilfen von ACN beziehen sich grundlegend auf pastorale Belange und betreffen vorrangig Länder, in denen die Kirche aufgrund von Unterdrückung, Verfolgung und Armut der Erfüllung ihrer Sendung nur unter großen Schwierigkeiten nachgehen kann bzw. nicht über die erforderlichen Mittel dafür verfügt. Zielsetzungen der Hilfen sind, dass die Katholische Kirche gestärkt wird und die Ausbreitung des christlichen Glaubens.

Im Folgenden werden die wichtigsten Fragen zur Wirkungsbeobachtung für das Jahr 2019 beantwortet:

Wie konnte im vergangenen Jahr Notlagen in der Kirche weltweit entgegengewirkt werden?

1. Ein Mittel den Notlagen zu begegnen, ist die (Teil-)Finanzierung der Ausbildung von Priesteramtskandidaten und des Noviziats in Orden sowie die Fortbildung von Priestern und Ordensleuten, damit sie unter den Gläubigen ihrer Aufgabe als Spender der Sakramente, Vermittler des Glaubens und Lehrer der Glaubensinhalte nachkommen können.
 - a. Im Jahr 2019 wurde die Grundausbildung von 16 206 Priesteramtskandidaten und somit etwa jeder siebte Priesteramtskandidat weltweit unterstützt (Agenzia fides - „Statistiken der katholischen Kirche“ veröffentlicht zum Weltmissionssonntag am 20.10.2019 benennt 115 328 Priesteramtskandidaten weltweit).
 - b. Bei den Ordensfrauen haben für Grundausbildung, Fortbildung und Weiterbildung 8 143 Schwestern Ausbildungshilfen erhalten und damit weltweit jede 80. Schwester (laut Agenzia fides sind es weltweit 648 910 Schwestern)
 - c. Stipendien für die im vorrangig in Italien, Frankreich, Belgien und Spanien stattfindenden theologischen Spezialisierungen haben außerdem erhalten 314 Priester, Ordensschwestern und Laien erhalten.
2. Das nächste wesentliche Mittel zur Behebung von Notlagen sind Bauhilfen, damit Gläubigen ein angemessener Raum zur Feier der Liturgie und für das Gemeindeleben zur Verfügung gestellt werden. Dadurch erhalten Priester und Schwestern, die die Gläubigen betreuen, eine menschenwürdige Unterbringung sowie Räume für ihre Arbeit mit den Gläubigen. Ebenso kann dadurch die Organisierung kirchlicher Strukturen auf diözesaner Ebene vorstattengehen.

Mit 1 315 Projekten für kirchliche Bauvorhaben wurden:

- a. der Bau von Kirchen in neuen Pfarreien und Pfarreien ohne Kirche oder die Renovierung von Kirchen in bereits bestehenden Pfarreien ermöglicht
- b. Klöster gebaut oder renoviert
- c. Pfarrhäuser errichtet oder renoviert
- d. Exerzitienhäuser aufgebaut/renoviert
- e. Räume für diözesane Strukturen bereitgestellt
- f. neue Priesterseminare gebaut und bestehende Priesterseminare renoviert

... damit der Glaube lebt! ₇

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- g. Beispiel der Einbettung und Auswirkung unseres Hilfseinsatzes ist im Südsudan der Bau der Kirche Aduel im Bistum Rumbek. Der sechs Jahre dauernde Krieg hat Land und Menschen schwer getroffen. Trotz Friedensschluss von 2018 kam es im vorigen Jahr immer wieder zu weiteren Gewalttaten. Der Orden der Spiritaner widmet sich hier der Aufgabe, die Menschen wieder in ein normales Leben zu führen, indem sie sich um den Bau eines Kindergartens, einer Schule und der Kirche kümmern, wobei unser Werk für den Aufbau der Kirche geholfen hat. Ein anderes Beispiel ist die im äußersten Nordenosten Indiens an der Grenze zu Myanmar gelegene Pfarrei Kidima, eine unwirtliche gebirgige Gegend. 70 % der Bewohner müssen ihren Lebensunterhalt unter schwierigen Bedingungen aus der Landwirtschaft erringen. Trotz Armut mühen sich 7 160 Katholiken seit fünf Jahren durch Spenden und Arbeitseinsatz ihre Kirche zu bauen. Damit die Arbeit zu Ende gebracht werden kann, hat unser Werk geholfen.
 - h. Da 2018 im Nahen Osten Hilfsorganisationen fehlten, die sich um den Wiederaufbau der Häuser von Christen kümmerten, hatte unser Werk ausnahmsweise den Wiederaufbau von 1.479 Häusern von Christen im Nahen Osten unterstützt. Mit dem wachsenden Engagement anderer Hilfsorganisationen konnte unser Werk seinen Beitrag auf die Unterstützung von 416 Häusern für die in ihre Heimatorte zurückkehrenden Flüchtlinge beschränken.
3. Eine weitere grundlegende Art der Hilfe bezieht sich auf die Finanzierung von Transportmöglichkeiten, damit Priester, Schwestern und Katecheten zu den zu betreuenden Gemeinden gelangen können. Häufig sind in den von ACN betreuten Ländern die unwegsamen Verhältnisse wie auch enorme Entfernung zwischen den Gemeinden eine große Herausforderung. Die Fahrzeuge ermöglichen dabei, dass eine größere Anzahl von Gemeinden in kürzeren und vor allem regelmäßigeren Abständen betreut werden kann. Wir haben aus diesen Gründen finanziell die Beschaffung unterstützt von:
- a. 259 Autos
 - b. 119 Motorrädern
 - c. 266 Fahrrädern
 - d. 12 Booten

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wie konnte verfolgten, bedrängten und Not leidenden Christen geholfen werden?

1. Zusätzlich zu den für Priester und Schwestern gewährten finanziellen Hilfen, damit sie für ihren Einsatz unter den Christen fachlich, menschlich und spirituell besser gerüstet sind, helfen wir auch direkt Katecheten, Familien, Frauen, Jugendlichen und Kindern für ihre Orientierung und Zusammengehörigkeit als kirchliche Gemeinschaft, zur Stärkung des Glaubens, zur Vertiefung des Glaubenswissens und zur Umsetzung der Glaubenswahrheiten in die Lebenswirklichkeiten. Mit einer Zahl von 936 unterschiedlicher Pastoralhilfen wurden beispielsweise folgende Teilnehmer erreicht:
 - a. In Äthiopien, das zu den weltweit am wenigsten entwickelten Staaten gehört und noch um geregelte politische Verhältnisse kämpft, konnten wir 160 Jugendliche und Studenten aus verschiedenen Pfarreien und Universitäten die Teilnahme an geistlichen Übungen ermöglichen.
 - b. Auf Haiti konnten wir dazu beitragen, dass 60 Männer und Frauen eine reguläre Ausbildung zu Katecheten absolvieren konnten, um die Pfarreien in ihrem pastoralen Einsatz zu unterstützen.
 - c. In Bangladesch, wo Christen eine diskriminierte Minderheit stellen, haben 912 Jugendliche in ihren Pfarreien mit unserer Hilfe an Programmen teilnehmen können, die sie im Glauben und ihrem Selbstbewusstsein stärkten.
 - d. In Tansania konnten wir für 350 Frauen Programme unterstützen, die sie auf Ehe und Familie vorbereiten, ihnen helfen in Bewusstmachung ihrer menschlichen Würde und des Wohls ihrer Kinder, sich ihrer Verantwortung in Gesellschaft und Kirche zu stellen.
2. An Publikationen als Basis des Glaubenslebens wurden im Jahr 2019 insgesamt 1 706 714 Ausgaben finanziert:
 - a. Für die sozialen Brennpunkte der Großstädte der Erzdiözese São Paulo in Brasilien konnten wir die Herausgabe von 350 000 Exemplare des „Handbuchs der Gebete und des christlichen Lebens“ unterstützen. Eingesetzt wird das Gebetbuch in 304 Pfarreien, Schulen und sonstigen kirchlichen Einrichtungen. Zusätzlich wurde für Gläubige, Jugendliche und Priesteramtskandidaten der Druck und die Beschaffung von insgesamt 625 891 Exemplaren von Bibeln, Katechismen, Gebetbüchern, Messbücher unterstützt.
 - b. Außerdem hat ACN für Gläubige sowie für Jugendliche und Kinder insgesamt 730 823 Exemplare eigener Publikationen herausgegeben:
 - o 484 498 Exemplare der Kinderbibel, des Katechismus „Ich glaube“, Gebetsbüchlein zum Rosenkranz für Erwachsene und zum Rosenkranz für Kinder wie auch zum Kreuzweg
 - o 246.325 Ausgaben von besonders für Jugendliche konzipierte YOUCAT-Editionen zu den Themen Bibel, Katechismus, Soziallehre, Beichte, Firmung und Gebet.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

3. Verbunden mit der pastoralen Ausrichtung gewährte unser Werk Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes in folgenden Formen:
 - a. Zuteilung von Mess-Stipendien an Priester: Über Mess-Stipendien wird die finanzielle Situation von Priestern in armen Ländern aufgebessert, wo die Gläubigen nicht oder kaum in der Lage sind, für den Unterhalt und den Einsatz ihres Klerus aufzukommen. Im Jahr 2019 wurden 40 096 Priester mit Mess-Stipendien unterstützt, d. h. bei weltweit 414 582 Priestern (Quelle: Agenzia Fides 20.10.2019) ungefähr jeder zehnte Priester.
 - b. Nach dem gleichen Prinzip werden Existenzhilfen für Schwestern gewährt. In Gebieten mit Priestermangel übernehmen sie teilweise und so weit möglich deren Aufgaben. Im vorigen Jahr wurden 5.719 Schwestern unterstützt, d.h. jede 113. Schwester weltweit erhielt Existenzhilfe (Agenzia Fides führt auf: weltweit 648 910 Schwestern).
 - c. Bedingt durch den Ursprung unseres Werkes, das nach dem Zweiten Weltkrieg Hilfen für Vertriebene organisierte, helfen wir in Ausnahmefällen Binnenflüchtlingen, wenn die örtlichen katholischen Kirchen Hilfen für sie organisieren. Dies gilt auch für Krisen oder Katastrophenfälle, wenn die Kirche Nothilfen zu organisieren hat: zum Beispiel bei einer Überflutung im Juli 2019 in der Diözese Bongaigan in Indien, die 37 Menschenleben gefordert hatte, zur unmittelbaren Versorgung mit Lebensmitteln und sauberem Wasser. Oder: Im Bistum Lodwar in Kenia gewährten wir eine Nothilfe für die Lebensmittelversorgung wegen ausbleibenden Regens. Fortgesetzt haben wir – mit der Zielsetzung, dass die Vertriebenen in ihrer Region bleiben können – unseren Hilfseinsatz für die Binnenflüchtlinge im Nahen Osten, wobei für den Irak nach der Zerschlagung des IS die Hilfe allmählich reduziert werden konnte. Nachdem wir im Jahr 2018 für den Nahen Osten den Anteil von 24,86 % unserer Gesamthilfen aufgewendet haben, brachte die Entwicklung für das Jahr 2019 einen Bedarf von 20,1 % an den Gesamthilfen für diese Region. Unterstützt wurden weiterhin der Aufbau der Häuser für die Rückkehrer, die Nahrungsmittelversorgung, die medizinische Versorgung, Ermöglichung der Teilnahme von Kindern und Studenten am Unterricht, die Versorgung mit Elektrizität und die Unterbringung der Vertriebenen.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Welche Erfolge konnten bei der Glaubensverkündigung erzielt werden?

- Im Jahr 2019 hat ACN in 139 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas geholfen und in diesen Ländern in 1 163. Diözese (d. h. weltweit wurde jede dritte Diözese unterstützt). Es wurden 5.230 Hilfszuwendungen getätig.
 - Für 4.697 Projekte, die in Vorjahren sowie im laufenden Jahr 2019 ausgezahlt worden waren, erhielt ACN im Jahr 2019 Abrechnungen und Berichte über die Verwendung der Hilfe und somit über die Realisierung der unterstützten Zielsetzungen
 - Über die Entwicklung der Katholischen Kirche, der der Einsatz von ACN dient, gibt es folgende Statistiken von Agenzia Fides vom 20.10.2019:
 - einen Anstieg der Zahl der Katholiken weltweit um 14,22 Millionen, wobei Afrika als Schwerpunkt des Einsatzes von ACN (29,6 % der Gesamthilfen für 2019 sind für Afrika aufgewendet worden) den Anstieg mit 5,6 Mio. Katholiken verzeichnet und Asien mit Ozeanien um 2,27 Mio. (Anteil an der Gesamthilfe bilden 16,9 %).
 - einen Rückgang der Zahl der Priester weltweit, jedoch einen Anstieg in Afrika mit 1 192 neu geweihten Priestern und Asien mit 1 424
 - einen Rückgang bei der Zahl der Priesteramtskandidaten, aber in Afrika einen Anstieg mit 786 angehenden Priestern
 - zwar einen Rückgang bei der Zahl der Ordensschwestern weltweit, jedoch den Anstieg der Zahl der Schwestern in Afrika (+1 489) und Asien (+1 118)

Was konnte im Hinblick auf die Versöhnung zwischen der katholischen und orthodoxen Kirche in Russland erreicht werden?

Das erste Zusammentreffen des Papstes der Katholischen Kirche mit dem Patriarchen der Russisch-Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchates, d. h. von Papst Franziskus und Patriarch Kyrill I. am 12. Februar 2016 in Havanna war für unser Werk der Anstoß zur Änderung der inhaltlichen Schwerpunkte der damals bereits über zwanzig Jahre lang durchgeföhrten Projektarbeit mit der orthodoxen Kirche.

Bestimmend ist seitdem der Versuch, durch unsere Projektarbeit die damals abgegebene gemeinsame Erklärung des Papstes und des Patriarchen in die Praxis umzusetzen. Der erste Schritt war im Jahr 2016 die Bildung einer orthodox-katholischen Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Metropolit Hilarion (Leiter des Außenamtes des Moskauer Patriarchates), von Erzbischof Paulo Pezzi von der katholischen Erzdiözese Moskau sowie Dr. Heine-Geldern, Geschäftsführender Präsident von ACN. Nach einer Probephase wurde die Kommission Anfang 2018 formell bestätigt. Schwerpunkt des Einsatzes sind die Solidarität mit den Christen im Nahen Osten, Familie, traditionelle christliche Werte, die Würde des Lebens von Beginn bis zum natürlichen Ende, die Drogenproblematik, Krisenzentren für Frauen und Mütter, Hospizeinrichtungen u. a. m.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Punkt 5. In welchen Ländern hat ACN mit welchem Betrag im Jahr 2019 geholfen?

LAND	EURO
AFRICA	788.466,62
ALBANIA	140.693,19
ALGERIA	37.093,53
ANGOLA	83.421,54
ARGENTINA	521.248,55
ARMENIA	16.354,29
ASIA	179.245,63
AUSTRALIA	30.542,63
AUSTRIA	22.882,86
AZERBAIJAN	9.361,17
BANGLADESH	805.383,34
BELARUS	526.201,81
BELGIUM	4.160,52
BENIN	555.765,36
BHUTAN	3.993,06
BOLIVIA	466.174,63
BOSNIA-HERZEGOVINA	501.550,72
BRAZIL	1.945.387,16
BULGARIA	36.043,27
BURKINA FASO	687.902,42
BURUNDI	374.263,68
CAMEROON	949.176,22
CANADA	6.788,83

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

CAPE VERDE	6.240,78
CENTRAL AFRICAN REPUBLIC	486.373,91
CHAD	277.199,17
CHILE	653.491,19
CHINA	948.109,91
COLOMBIA	560.879,56
CONGO	539.786,75
CROATIA	6.240,79
CUBA	1.037.862,87
CZECH REPUBLIC	41.293,17
DEM. REP. CONGO	3.289.316,14
DOMINICAN REPUBLIC	6.740,04
EAST TIMOR	181.598,87
EASTERN EUROPE	39.663,96
ECUADOR	339.773,87
EGYPT	484.766,70
EL SALVADOR	67.491,00
EQUATORIAL GUINEA	23.382,12
ERITREA	184.134,22
ESTONIA	17.890,24
ETHIOPIA	715.710,67
EUROPE	209.289,04
FRANCE	607.085,71
GABON	35.364,42
GEORGIA	73.297,97
GERMANY	147.197,13
GHANA	393.484,22

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

GUATEMALA	164.000,32
GUINEA-BISSAU	104.745,80
GUINEA-CONAKRY	130.486,09
HAITI	567.762,98
HONDURAS	109.754,15
HUNGARY	13.770,29
INDIA	5.265.373,40
INDONESIA	231.636,98
INTERNATIONAL	1.661.529,93
IRAQ	5.574.869,85
ISRAEL	245.389,75
ITALY	43.685,47
IVORY COAST	241.782,25
JORDAN	47.845,98
KAZAKHSTAN	440.944,48
KENYA	658.353,98
KOSOVO	31.203,90
KUWAIT	292.276,57
KYRGYZSTAN	60.951,62
LATIN AMERICA	246.283,38
LATVIA	23.712,64
LEBANON	2.214.105,15
LESOTHO	36.092,51
LIBERIA	133.101,34
LITHUANIA	51.904,28
MADAGASCAR	1.202.396,61
MALAWI	781.001,42

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

MALI	334.317,06
MAURITANIA	46.421,00
MAURITIUS	26.003,25
MEXICO	317.452,42
MIDDLE EAST	237.413,07
MOLDOVA	28.639,98
MONGOLIA	43.922,18
MONTENEGRO	78.633,83
MOROCCO	39.160,90
MOZAMBIQUE	596.328,40
MYANMAR	849.796,11
NEPAL	25.961,65
NETHERLANDS	26.003,25
NICARAGUA	529.470,56
NIGER	80.026,28
NIGERIA	1.457.434,30
NORTH MACEDONIA	37.444,68
PAKISTAN	905.260,40
PANAMA	88.454,59
PAPUA-NEW GUINEA	577.261,95
PARAGUAY	205.482,23
PERU	841.327,73
PHILIPPINES	871.690,69
POLAND	747.852,42
PORTUGAL	104.013,02
PUERTO RICO	10.817,35
ROMANIA	680.466,61

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

RUSSIA	2.701.927,38
RWANDA	422.039,94
SAMOA	4.888,61
SAO TOME	19.762,47
SAUDI ARABIA	130.016,26
SENEGAL	217.973,82
SERBIA	159.659,98
SIERRA LEONE	198.808,35
SLOVAKIA	194.402,35
SOLOMON ISLANDS	55.334,92
SOUTH AFRICA	115.930,83
SOUTH KOREA	5.148,64
SOUTH SUDAN	946.849,12
SRI LANKA	551.156,69
SUDAN	325.519,67
SURINAME	18.722,34
SWAZILAND	832,10
SWEDEN	13.209,65
SWITZERLAND	61.706,60
SYRIA	7.559.741,97
TAJIKISTAN	10.401,31
TANZANIA	1.733.417,47
THAILAND	13.084,84
TOGO	374.471,85
TRINIDAD AND TOBAGO	6.503,13
TUNISIA	24.963,12
TURKEY	20.802,60

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

TURKMENISTAN	8.113,01
UGANDA	1.226.835,64
UKRAINE	4.125.510,35
UNITED KINGDOM	10.575,49
UNITED STATES OF AMERICA	137.030,37
URUGUAY	238.347,51
UZBEKISTAN	19.018,78
VANUATU	12.897,61
VENEZUELA	984.107,03
VIETNAM	1.287.055,50
WESTERN SAHARA	22.258,78
ZAMBIA	1.048.825,09
ZIMBABWE	469.170,87
CENTRAL AND EASTERN EUROPE	38.016,75
Gesamtergebnis	75.942.821,27

Bitte skizzieren Sie, auf welche Weise Ihre Organisation die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der von ihr selbst eingesetzten oder an Dritte weitergeleiteten Mittel prüft.

a. Im Werk selbst:

ACN folgt dem Richtwert, wonach 75 % der gesammelten Mittel für die Projektarbeit einzusetzen sind und mit 25 % die Kosten des Werkes abzudecken sind. Dieser Grundsatz wurde von unserem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, anlässlich seiner Sitzung am 22.05.2012 nochmals bestätigt.

Alljährlich wird ein Haushaltsplan mit allen bestehenden und anstehenden Positionen für das Folgejahr diskutiert und erstellt

Im Laufe eines Jahres wird dieser Haushaltsplan auf seine Realisierung und Einhaltung hin überprüft.

Jede eingehende Rechnung wird von zwei Mitarbeitern geprüft und verantwortet. Rechnungen werden nur beglichen, wenn sie von diesen beiden Mitarbeitern angewiesen wurden.

Jede Zahlung wird von zwei weiteren Mitarbeitern nochmals geprüft, bevor der Auftrag an die Bank geht.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

b. an Dritte weitergeleitete Mittel/Hilfen an Projektpartner:

Die Projektbearbeitung erfolgt im Rahmen von Referaten. ACN verfügt über 4 Referate für Afrika, 3 für Asien, 2 für Lateinamerika, 1 für Nahen Osten und 3 für Osteuropa. Jedes Referat wird von einem Referenten geleitet werden, der sich mit den wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort auskennt und über einen Kreis von Personen verfügt, auf die er bei Beratungsbedarf zurückgreifen kann. Diese Kenntnisse und Kontakte ermöglichen es den Referenten, die Angemessenheit veranschlagter und zur Unterstützung beantragter Kosten zu beurteilen. Bei Anschein von Unangemessenheit wird entweder eine nochmalige Nachfrage beim Projektpartner vorgenommen oder das Projekt unmittelbar mit einer abschlägigen Antwort beschieden.

Es gibt immer wieder auch Fälle, die sparsamer Verwendung zu widersprechen scheinen, jedoch aufgrund besonders schwieriger Bedingungen in dem jeweiligen Land oder der jeweiligen Region entstehen und gerechtfertigt sind. Wenn zum Beispiel in einer abgelegenen Region in Asien oder Afrika eine Kirche gebaut werden soll, vor Ort aber kein Material zu erhalten ist, müssen höhere Kosten aufgrund langer Transportwege akzeptiert werden.

Bitte erläutern Sie, auf welche Weise Ihre Organisation die Wirkungen der von ihr durchgeführten oder finanzierten Projektaktivitäten überprüft (Methodik, Umfang und Häufigkeit) sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung und die Umsetzung der daraus abgeleiteten Erkenntnisse dokumentiert.

- Für jedes von unserem Werk unterstützte Projekt gilt, dass es nur gemäß dem entschiedenen Zweck verwendet werden darf. Mit der Mitteilung der Entscheidung geht auch die Forderung an den Projektpartner, nach Verbrauch der Hilfe einen Sachbericht und eine Abrechnung vorzulegen. Sollte es zu einer Verzögerung bei der Projektdurchführung kommen, ist der Projektpartner angehalten, einen Zwischenbericht zu senden.
- Eine wesentliche Verbesserung unserer Kontrollmöglichkeit brachte unser 2013 in Gang gesetztes IT-Projektsystem. Dieses System erlaubt uns, den Zeitraum für das Mahnverfahren zu beaufsichtigen. Allgemein gilt, dass in einem Abstand von ungefähr drei Monaten die verschiedenen Mahnstufen zu durchlaufen sind: zwei einleitende Stufen von Erinnerungen, zwei Stufen von Mahnungen, eine letzte Mahnung mit Ankündigung von Konsequenzen für die weitere Projektarbeit mit dem betreffenden Projektpartner.
- Eine weitere Kontrollmöglichkeit wie auch die Wirkungsbeobachtung bietet der rege schriftliche und telefonische Austausch der Referenten der Projektreferate mit den Projektpartnern und ihren Vorgesetzten (Bischöfen oder Ordensoberen) wie auch die Besuche der Bischöfe/Oberen oder auch der Projektpartner im Sitz der Internationalen Zentrale von ACN.
- Ferner unternehmen die Referenten üblicherweise zweimal jährlich Reisen, um in den von ihnen betreuten Ländern unmittelbar die Realisierungen der Hilfen zu

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

prüfen und sich von dem Wachstum der Gemeinden zu überzeugen.

- Die Gesamtheit der aus all diesen Elementen gewonnenen Erfahrungen ist die Basis für die fortlaufende Projektarbeit. Widerhall finden die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in den von den Referenten abgegebenen Beurteilungen nachfolgender Anträge und ihrer Prüfung durch die Abteilungsleiter und den Direktor der Abteilung Projekte.

Gibt es in Ihrer Organisation besondere Vorkehrungen oder Richtlinien zur Vorbeugung gegen Kindesmissbrauch in eigenen oder geförderten Programmen und Einrichtungen?

Im Rahmen der alltäglichen Arbeit hat unser Werk keinen direkten Kontakt mit Kindern. Aufgrund der offenbar gewordenen Ereignisse in der Welt hat unser Werk die Notwendigkeit erkannt hat, sich mit dieser Problematik vertraut zu machen und konkrete Maßnahmen vorzubereiten:

- Das Management von ACN hat gegen Ende 2018 mit dem „Centre for Child Protection“ an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Kontakt aufgenommen und sich in die Problematik einweisen lassen.
- Im Jahr 2018 haben alle unsere Referenten zwei Schulungseinheiten unter der Leitung dieses für den Kinderschutz eingerichteten Zentrums durchlaufen.
- Eine Richtlinie für den Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen wurde erarbeitet, deren Version zum 29.08.2019 in Kraft gesetzt wurde. Diese Richtlinie bezieht sich sowohl auf die eigenen Mitarbeiter wie die Projektpartner.
- Für unser Werk wurden zwei Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterstab als Ansprechpartner ausgewählt. Eine entsprechende Schulung haben die beiden Mitarbeiter bei der Diözese Limburg im März 2020 absolvieren können.
- Mit einem erarbeiteten und seit September 2019 an jeden Projektpartner versendeten „Projektvertrag“, der von jedem Projektpartner für jedes eingereichte Projekt zu unterzeichnen ist, wird auch von jedem Projektpartner die Zusicherung gefordert, dass er sich an die von seiner Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien zum Kinderschutz hält.
- Unser Werk regt bei Kontakten mit den Ortskirchen an, Priester und Schwestern Weiterbildungen im „Centre for Child Protection“ an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom absolvieren zu lassen. Ferner werden in den Ortskirchen selbst organisierte Fortbildungen zum Kinderschutz verstärkt unterstützt.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wie werden die Entscheidungen über die Verwendung und Vergabe von Mitteln getroffen (Organe bzw. Gremien, Verfahren, Entscheidungsbefugnisse)?

- Die Schwerpunktsetzung bezüglich der einzelnen Kontinente/Regionen zeigt sich an dem Anteil, den die jeweils zuständigen Referate vom Budget für die Projekte zugesprochen erhalten. Das Budget wird vom obersten Entscheidungsgremium von ACN, dem Stiftungsrat, entschieden.
- Innerhalb dieses Budgets erfolgt die Bearbeitung der Anträge durch den jeweils zuständigen Referenten, der gleichzeitig die erste, bis 15.000 Euro reichende Entscheidungsstufe stellt.
- Die zweite Entscheidungsstufe bildet der Referent gemeinsam mit dem Abteilungsleiter, wobei letzterer bis 30.000 Euro entscheiden kann.
- Die dritte Entscheidungsstufe wäre der Projektausschuss bestehend aus stimmberechtigten sechs Mitgliedern (geschäftsführender Präsident, Generalsekretär, Geistlicher Assistent, Direktor der Abteilung Projekte, zwei Abteilungsleiter). Getroffen werden Entscheidungen bis 250.000 Euro. Außerdem werden Vorschläge für das nächsthöhere Gremium, den Verwaltungsrat, erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Präsidenten sowie vier gewählten Mitgliedern mit Stimmberichtigung und drei Mitgliedern des Managements (Generalsekretär, Direktor Abteilung Projekte und Geistlicher Assistent), die nicht stimmberechtigt sind. Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen bis 500.000 Euro und erarbeitet Vorschläge für das oberste Entscheidungsgremium, den Stiftungsrat.
- Der Stiftungsrat wird aus acht Mitgliedern gebildet, ernannt durch die Kongregation für den Klerus, sowie aus den 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Getroffen werden Entscheidungen, die über 500.000 Euro gehen.
- Terminliche Festlegungen: Die beiden ersten Entscheidungsebenen (Referent und Abteilungsleiter) nehmen die Entscheidungen laufend vor; der Projektausschuss trifft sich im Turnus von ca. zwei Wochen; der Verwaltungsrat kommt mehrmals im Jahr zusammen; der Stiftungsrat tagt einmal jährlich.
- Bevor die Zusage an den Projektpartner geht, werden Entscheidungen bis 30.000 Euro einer letzten Prüfung durch den Direktor der Abteilung Projekte unterzogen sowie über 30.000 Euro durch den Geschäftsführenden Präsidenten.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Auszug aus dem noch in Erarbeitung befindlichen Organisationshandbuch von ACN:

Detaillierung Verantwortlichkeiten /Entscheidungsmatrix Abteilung Projekte

Legende:

RF: Referent, AL: Abteilungsleiter, DIR: Direktorin, PA: Project Committee/Projektausschuss, AC: Administrative Council/Verwaltungsrat, SB: Supervisory Board/Stiftungsrat

Höhe Vorschlag in Euro	Proposal	Entscheidung
Bis 15.000	-	RF
> 15.001 bis 30.000	RF	AL
>30.001 bis 250.000	RF, AL, DIR	PC
>250.001 bis 500.000	RF, AL, DIR, PC	AC
>500.001	RF, AL, DIR, PC, AC	SB

Erläuterungen:

- Referenten haben die Kompetenz, jeglichen Antrag ohne Konsultation mit höheren Instanzen abzulehnen
- „Proposal“ bedeutet, dass unterschiedliche Instanzen ihre Empfehlung zu der Projektentscheidung abgeben müssen, bevor die Entscheidungsinstanz das endgültige Urteil fällt.
- Grundprinzip:
 - Für jeden Betrag gibt es eine verantwortliche Entscheidungsinstanz. Mit zunehmendem Betrag steigt die Hierarchie der Instanz.
 - Projekte über 15.001 EUR:
 - ✓ Vor der Entscheidung müssen die Ebenen unter der Entscheidungsinstanz ihre Empfehlungen hierzu abgeben.
 - ✓ Sollte eine mittlere Instanz einen Vorschlag der unteren Instanz ablehnen so gibt es zwei Möglichkeiten:
 - Die mittlere Instanz überzeugt die untere Instanz: Das Projekt wird abgelehnt bzw. gemäß neuem Vorschlag positiv entschieden
 - Die mittlere Instanz überzeugt die untere Instanz nicht: Das Projekt wird im Projektausschuss entschieden
 - ✓ Konsequenz:
 - Es findet bei Projekten über 15.001 Euro eine Diskussion zu jedem Projekt statt.
 - Jeder RF kann jedes Projekt über 15.001 Euro in den Projektausschuss bringen
 - Er muss vorher die Meinung seines AL und des DIR einholen.
 - Wenn es zu einem Konsens zwischen dem RF und den höheren Instanzen kommt, sowohl bei positiven oder negativen Entscheidungen, dann muss das Projekt nicht in den Projektausschuss.
- Die Summen stellen die Auszahlungsvorschläge der Entscheidungsinstanzen in Euro dar, nicht die Antragssummen der Projektpartner.
- Wenn RF gleichzeitig Abteilungsleiter sind, müssen sie die Projekte ihres eigenen Referats, die höher als 15.001 Euro sind, von der Direktion entscheiden lassen, die hier die Rolle als Abteilungsleiter einnimmt.
- Das Vieraugenprinzip wird dadurch gewahrt, dass die Direktion der Projektabteilung jeden Entscheidungsbrief unterschreibt und somit die Kontrolle über alle Entscheidungen behält. Der DIR der Abteilung Projekte hat ein Vetorecht für jegliches Projekt und kann dieses, falls kein Konsens mit dem Entscheider gefunden wird, zur erneuten Entscheidung in den Projektausschuss tragen.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(6) Mitglieder und Mitarbeiter

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2019: 6

Hauptamtliche Mitarbeiter: 22

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 6

(7) Entlohnung

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 50 - 102 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 35 - 50 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 40 - 75 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22 - 38 T€

Einzelveröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

(8) Aufwandsentschädigungen

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(9) Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmen:

Keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken.

Wesentliche Partner im Fundraising in 2018: Computershare, P-Direkt, VHP Pantenburg Direktmarketing, Unternehmen der GRÜN-Gruppe

(10) Erfolgsabhängige Vergütung

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11) Geschäfte mit nahestehenden Personen/Organisationen

KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

(12) Wesentliche Werbeformen:

Direktanschreiben per Brief, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Internetbanner/soziale Netzwerke

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(13) Rechnungslegung

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

AKTIVA

		31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	253.824,00	4.224,00	
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>211.867,63</u>	216.091,63
	253.824,00		
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	13.660,00	17.681,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>70.566,00</u>	<u>132.035,00</u>	149.716,00
	84.226,00		
III. Finanzanlagen			
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	1.865.471,16	1.613.760,83	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren	232.480,49	258.391,00	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.839,93	20.479,62	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>711.230,73</u>	<u>147.541,66</u>	168.021,28
	730.070,66		
III. Zweckgebundene Vermögensgegenstände			
1. Wertpapiere	58.498,90	58.498,90	
2. Festgelder	<u>838.591,86</u>	<u>752.779,36</u>	811.278,26
	897.090,76		
Übertrag	4.063.163,07	3.217.259,00	

... damit der Glaube lebt! ²⁴

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

AKTIVA

	Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
Übertrag		4.063.163,07	3.217.259,00
IV. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		1,00	2.088,62
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		881.847,18	948.461,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.532,48	34.058,07
		4.950.543,73	4.201.867,11
		=====	=====

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

PASSIVA

		31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
1. Freie Rücklage	150.000,00	150.000,00	
2. Betriebsmittelrücklage	<u>522.000,00</u>	672.000,00	<u>537.000,00</u> 687.000,00
II. Ergebnisvortrag		500.368,84	119.850,61
B. Verpflichtungen aus Schenkungen unter Auflage			
		882.090,76	821.278,26
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.657.842,00	2.210.911,00	
2. sonstige Rückstellungen	<u>103.497,63</u>		<u>109.690,20</u>
		2.761.339,63	2.320.601,20
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.054,22	36.130,19	
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>59.690,28</u>		<u>217.006,85</u>
	134.744,50		253.137,04
		4.950.543,73	4.201.867,11
		—————	—————

Erläuterung Rücklagen:

Freie RL: Sicherung der Liquidität

Betriebsmittel-RL: Vorgeschriebene Reserven für 3 Monate lfd. Betrieb

Erläuterung Rückstellungen:

Für Jahresabschluss, Berufsgenossenschaft, Urlaub, Sonstiges.

Erläuterung Ergebnisvortrag:

Überschüsse aus dem Berichtsjahr werden im Folgejahr gemäß der zeitnahen Mittelverwendung laut Abgabenordnung weitergeleitet.

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Ergebnisrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Anlage II, Seite 1

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	11.539.765,39	10.182.611,02
2. Umsatzerlöse	182.514,43	167.575,88
3. sonstige Erträge	<u>17.936,33</u>	<u>21.815,04</u>
	<u>11.740.216,15</u>	<u>10.372.001,94</u>
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	63.863,09	5.810,97
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.097.878,93 <u>814.164,07</u> 1.912.043,00	1.310.571,41 <u>796.934,49</u> 2.107.505,90
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	181.575,33	122.254,46
7. sonstige Aufwendungen a) nationale Werbung b) internationale Werbung c) Betriebsaufwendungen d) Verwaltungsaufwendungen e) Rentenverpflichtung	1.167.459,58 527.521,02 199.588,38 385.604,76 <u>3.611,03</u> <u>2.283.784,77</u>	1.075.843,65 480.103,77 204.977,90 481.161,63 <u>3.559,00</u> <u>2.245.645,95</u>
	7.298.949,96	5.890.784,66
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	283.560,90	174.239,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>70.546,80</u>	<u>63.015,54</u>
	7.511.964,06	6.002.008,17
10. Spendenweiterleitung an ACN gemeinnützige GmbH Königstein	7.124.000,00-	6.226.836,00-
11. Zahlungen für und von anderen Nationalbüros	22.445,83-	0,00
12. Jahresergebnis	365.518,23	224.827,83-
13. Ergebnisvortrag Vorjahr	119.850,61	368.178,44
14. Entnahmen aus Rücklagen aus der Betriebsmittelrücklage	<u>15.000,00</u>	<u>0,00</u>
15. Einstellungen in die Rücklagen in die Betriebsmittelrücklage	0,00	23.500,00-
16. Ergebnisvortrag	500.368,84	119.850,61

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2019	2018
Geldspenden	9.160.412,15	9.140.626,37
Sachspenden	1.853,92	2.327,36
Schenkungen, Nachlässe	2.377.499,32	1.039.657,29
Zwischensumme / Sammlungseinnahmen	11.539.765,39	10.182.611,02
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	182.514,43	167.575,88
Zins- und Vermögenseinnahmen	283.560,90	174.239,05
Sonstige Einnahmen	17.936,33	21.815,04
Summe der Einnahmen	12.023.777,05	10.546.240,99

Mittelverwendung

Projektförderung		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	7.124.000,00	6.226.836,00
Summe	7.124.000,00	6.226.836,00
Evangelisation		
Personal	883.667,83	987.909,16
Sach- und sonstige Ausgaben	1.009.122,82	1.215.995,98
Summe	1.892.790,65	2.203.905,14
Werbung		
Personal	693.552,29	718.591,93
Sach- und sonstige Ausgaben	989.553,38	715.537,62
Summe	1.683.105,67	1.434.129,55
Verwaltung inkl. Zinsaufwand		
Personal	334.822,88	401.004,81
Sach- und sonstige Ausgaben	601.093,79	505.193,32
Summe	935.916,67	906.198,13
Summe	11.635.812,99	10.771.068,82

Erläuterungen:

Normale Schwankung bei Geldspenden und Nachlässen

Sachspenden werden nicht beworben

Wirtschaftlicher Zweckbetrieb: Verkauf von Kinderbibeln etc.

Zins- und Vermögenseinnahmen: Sondererträge bei Abschluss langfristiger Nachlassabwicklungen

Gegenzurechnen mit Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben.

Projektförderung: Mittel, die für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben wurden.

Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben: Sonderausgaben bei Abschluss langfristiger Nachlassabwicklungen.

Gegenzurechnen mit Zins- und Vermögenseinnahmen.

KIRCHE IN NOT Deutschland hat im Jahr 2019 von der internationalen Zentrale „ACN International“ auf deren Namen und

Rechnung Leistungen für eine Spender-Datenbank im Umfang von 29.000 Euro erhalten

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(14) Spendenweiterleitung

Mehr als die Hälfte der Projektausgaben gingen 2019 an das internationale Sekretariat ACN International - Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

Die Zentrale stellt die technische Infrastruktur für die Spenderdatenverwaltung zur Verfügung.

(15) Prüfung der Rechnungslegung

Die Wirtschaftsprüfergesellschaft KPMG hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang – des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Aufgabe von KPMG war es, auf der Grundlage der durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. KPMG hat die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuföhrn, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

... damit der Glaube lebt! ₂₉

Jahresbericht 2019

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

KPMG ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Buchführung vermittelt lt. KPMG ein den tatsächlichen Umständen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Vereins. Ein uneingeschränktes Testat nach HGB wurde sowohl dem KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V. als auch der gesamten päpstlichen Stiftung erteilt.

(16) Weitere Veröffentlichungen

Die wesentlichen Informationen (Jahresbericht/Satzung/Zusammensetzung des Leitungsorgans und des besonderen Aufsichtsorgans sowie der wichtigsten Ansprechpartner) zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. sind veröffentlicht unter:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

Sonstiges

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen oder der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird;
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.